

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 1 (1892)  
**Heft:** 40

**Buchbesprechung:** Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nous avons reçu à ce sujet, écrit le «Journal des Etrangers» de Montreux dans son dernier numéro, une lettre très courtoise de MM. A. Leroy et J. de Fontanes, fondateurs du *Monde élégant* (Echo de Salon) journal qui paraît à Nice et à Paris. MM. Leroy et de Fontanes, nous font remarquer que le publiciste en question n'avait été désigné que sous le titre de «directeur-rédacteur de l'Echo du Monde élégant» et que, vu la similitude des titres, l'un ou l'autre d'entre eux pourrait bien être considéré dans le gros public comme désigné par l'entrefilet du 19 novembre. Ils ajoutent qu'un Sieur Loretz dit Monfalcone, a fondé en 1882, un journal qu'il intitulait le *Monde élégant* en gros caractères, avec de Paris, Bruxelles et Londres en petite lettres au dessous, dans le but manifeste de créer à son profit, une confusion avec le *Monde élégant*, de Nice et Paris, qui existe depuis 1876.

Par une série de jugements, confirmés en dernier lieu par arrêt de la Cour d'appel de Paris, le 5 mai 1892, Loretz-Monfalcone a été condamné à supprimer du titre de son journal les mots *Le monde élégant*.

Il a été condamné en outre à des dommages-intérêts et à l'insertion du jugement dans cinq journaux français et étrangers au choix de MM. Leroy et de Fontanes.

Nous comprenons fort bien le désir qu'ont nos correspondants d'éviter toute confusion avec leur concurrent le Sieur Loretz-Monfalcone et nous nous faisons un devoir de déclarer que l'entrefilet en question visait uniquement ce dernier et la publicité de son «Echo du Monde élégant.»

**Kleine Chronik.**

**Basel.** (Mitgetheilt vom Oeffentlichen Verkehrsbureau). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements haben während des Monats November in den Gasthöfen Basels 7711 Fremde logirt. (1891: 7152).

**Basel.** Von der Grossherzoglich-Badischen Generaldirektion in Karlsruhe kam am 9. ds., Mittags 12 Uhr 10 Min., in Basel ein Probe-Extra-Zug von Karlsruhe an. Derselbe legte die Strecke in 2 Stunden 40 Minuten zurück, mit Aufenthalt in Oos, Offenburg und Freiburg. Der Blitzzug bedurfte bis jetzt für die gleiche Strecke 3 St. und 40 Min. und ein gewöhnlicher Schnellzug 4 Stunden. Die neue Schnellzugsmaschine wurde in Grafenstaden erstellt und funktioniert zur grössten Zufriedenheit.

**Zürich.** Im Monat November sind in Zürich 9948 Fremde abgestiegen (1891: 9010).

Die neue **Telephonverbindung** zwischen Zürich und Basel (Doppelleitung) ist mit 1. Dezember dem Betrieb übergeben worden.

**Meiringen.** Begünstigt von dem milden Martinssommerwetter, konnten hier die begonnenen Arbeiten derart befördert werden, dass mit wenigen Ausnahmen sämtliche unter Dach gebracht wurden. Fertig erstellte Bauten werden von den Besitzern bezogen. Das im Zentrum des Dorfes gelegene «Hotel Adler» mit Kegelbahn und Schlächtereilokal-Einrichtung wird voraussichtlich auf 1. Januar nächsthin eröffnet, dem bald die beiden Etablissements «Kreuz» und «Hotel Brümg» folgen werden. In den nicht fertig erstellten Gebäuden wird an der innern und äusseren Ausstattung mit aller Energie gearbeitet und das günstige Wetter in ergiebiger Weise benützt. Die Ausführung der neuen Strassen wird nach dem «Oberland» ebenfalls mit aller Beförderung der Vollendung nahe gerückt und mit nächstem Jahr wird eine neue Bauperiode beginnen können, denn der Bauplatz stehen noch viele zur Verfügung.

**Brienzerseebahn-Projekt.** Der Verwaltungsrath der Bodelibahn (Präsident Bankdirektor Yersin) stellt an den Bundes-

rath zu Händen der Bundesversammlung in eingehend motivirter Eingabe das Ansuchen: 1. Es möchte nicht nur einem Konzessionsbegehren entsprochen werden, sondern beiden, nämlich einem solchen für eine rechtsufrige und einem solchen für eine linksufrige Brienzerseebahn. 2. Für den Fall, dass nur ein Begehren in Berücksichtigung gezogen werden sollte, möchte die Konzession für eine linksufrige Bahn ertheilt werden.

**Bergbahnen.** Im «Oberland» wird der Schynigen Platte-Bahn, welche nächstes Jahr eröffnet wird, ein günstiges Prognostikon gestellt. Diese Bahn hat den grossen Vortheil, in der Nähe Interlakens zu liegen, und das Endstück derselben, «Hotel Alpenrose» auf der Schynigen Platte, bietet einen ganz wunderbar schönen Ausblick auf das nahegelegene Hochgebirge. Zudem hat man auf der sogenannten Daube, die in zwanzig Minuten gefahrlos erreichbar ist, eine herrliche Rundschau, und es lassen sich im Weiteren von der Schynigen Platte aus sehr lohnende Touren ausführen.

**Grosse Scheidegg.** Das im Februar d. J. abgebrannte Hotel auf der Grossen Scheidegg wird wieder aufgebaut. Auf Menschenschultern wird laut «Oberland» das Bauholz dazu von Grindelwald nach dem Bauplatz transportirt.

**Nur immer gemüthlich,** heisst die Parole vieler deutschen Handwerksburschen, wenn sie in «d'Schweiz neig'n, um ihr Glück zu machen». Treu dieser Parole fassen letzte Woche zwei fidele Brüder Straubinger den kühnen Plan, dem Pilatus einen Besuch abzustatten. Nach einem mühseligen Aufstiege gelangten dieselben zum «Hotel Klimeshorn», das geschlossen war, brachen in dasselbe ein und bezogen daselbst Logis. Speisen hatten sie mitgebracht, Holz zum Feuer und ein prächtiges Lager von Flaschenweinen war vorhanden, was brauchte es also mehr, um fidel zu leben? Die Freude dauerte aber nicht lange. Auf Pilatus-Kulm befindet sich nämlich auch während des Winters ein Wächter. Derselbe bemerkte nun am 3. ds., dass ein Fensterladen im «Hotel Klimeshorn» offen stehe und gab von dieser Wahrnehmung per Telephon nach Alpnach Kenntniss. Noch am gleichen Abend machten sich dann 3 Mann von Alpnach auf und gingen der Bahnlinie entlang auf den Berg hinauf. Die beiden Handwerksburschen lagen gemüthlich rauchend und knispend im Bette, als die Männer auf «Klimeshorn» anlangten und dem Idyll ein Ende machten. Das Dessert, welches den Einbrechern mit einem Stocke appliziert wurde, soll den Beiden nicht besonders gemundet haben, wenigstens waren dieselben zum Marschieren so wenig aufgeleget, dass der Transport erst gegen Morgens 3 Uhr in Alpnach anlangte. So bald wird diesorg' Besuch auf dem Pilatus keine Nachahmung finden.

**Reiche Ernte.** Das «Schaffh. Tagbl.» meldet, dass in Buchberg diesen Herbst aus 20 Hektaren Reben 1200 Hektoliter Wein gewonnen wurden, was einem Geldwerth von 50,000 Fr. entspricht.

**St. Gallen.** Küchenstr. Karl Klein übernahm das Restaurant und die Bade-Anstalt «Löchlebad».

**Rorschach.** J. Ruf erstand in der Zwangsversteigerung den Gasthof zum grünen Baum hier für 111,400 Fr.

**Aldorf.** Die Konzession der Firma Anselmeier & Cie. in Bern für ein Tramway-Flielen-Aldorf ist erloschen. Die Firmen Cuennad & Sauter aus Genf und Althof aus Basel erwägen ernstlich ein neues Projekt, welches mehr Wahrscheinlichkeit der Ausführung für sich hat.

**Dissentis.** Mit 1. Dezember ging käuflich das Hotel zur «Krone» an Herrn Ch. Caplaz über.

In **St. Moritz** ist im Alter von 64 Jahren Kurarzt Dr. med. Peter Perry gestorben, der sich um das Aufblühen des Fremden-Verkehrs im Engadin bedeutende Verdienste erworben hat.

**Davos-Frauenkirch.** Laut Handelsregister ist das «Post-Hotel» seit 1. Dezember käuflich an Herrn A. Gädner, gleichzeitig Besitzer des «Hotel Spinabad» übergegangen. Die **Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein** hat für dieses Jahr den Betrieb eingestellt. In den drei Monaten ihres Betriebes hat sie 31,000 Personen befördert.

**Waadt.** Diese Woche wurde die neue Fahrstrasse von Glion nach dem bekannten Kurhaus «Les Avants» dem Verkehr übergeben. Die Kosten derselben wurden zum grössten Theil von den Besitzern des Kurhauses, Herren Dufour in Avants getragen.

† **Eduard Sacher.** Eduard Sacher, einer der hervorragendsten Gastwirthe Wiens, ist im Alter von 49 Jahren einer Lungentzündung erlegen. In der Pariser Weltausstellung vom Jahr 1867 hat er die Restauration Dreher übernommen und dort die Wiener Küche zu hohen Ehren gebracht; unter seinen Gästen befanden sich Napoleon III., Zar Alexander, der Sultan, König Ludwig von Baiern u. s. f. Während der Weltausstellung in Wien 1873 haben Kaiser Wilhelm I., Kaiserin Augusta, die Könige von Sachsen, Württemberg, Spanien, Griechenland, der Prinz von Wales etc. bei ihm dinirt. 1880 pachtete er den Waldsteingarten im Prater, wo sich die eleganteste Wiener Gesellschaft einfand. Ihm war auch der grossartige Erfolg der 1884er Kochausstellung in Wien zu verdanken. Während der Wiener Weltausstellung hat Sacher täglich 6000 bis 9000 Fr. eingenommen. Ein Wein- und Delikatessengeschäft, das er im Jahre 1876 in Wien übernahm, betrieb er mit solchen Erfolge, dass er im ersten Jahre 3000 Fr. Zins entrichtete, im letzten zur Zahlung von 70,000 Fr. — also des 23fachen Betrages — verhalten wurde. In Wien war Sacher so bekannt, dass Einer, wenn er beim Essen sich heikel zeigte, gar oft zu hören bekam: «Wann's Dir nit schmeckt, so geh' zum Sacher!»

**Kondensirte Schnäpse** zu fabriziren, sei einem englischen Chemiker gelungen. Freue dich, o Seele! Nun kann man künftig Rhum, Cognac, Whisky, Kummel, Bitter etc. in Täfelchen verlangen und dieselben verlutsehen, wann und wo man will. Gewiss: «Die Welt wird schöner mit jedem Tag!»

**Missverständene Frage.** Gast (der seine Zeche bezahlen will): «Kellnerin, was bekommen sie?»

Kellnerin: «Durchschnittlich pro Gast zehn Pfennige.»

**Durch die Blume.** Richter: «Wie ich aus den Akten ersehe, haben Sie bereits eine Vorstrafe erlitten, als Sie noch Oberkellner im Gasthof «zum Schwan» waren. Was hatten Sie damals gethan?»

Angeklagter: «Die Rechnung ohne den Wirth gemacht!»

### Bibliographie.

L'Economie domestique, l'excellent et utile «Journal de la Cuisine», moniteur de l'alimentation en Belgique, vient d'éditer un splendide tableau de boucherie bruxelloise traitant du Veau, du Mouton et de l'agneau.

Ce travail, bien achevé, fait suite à la planche I «Le Bœuf» parue l'an dernier; il a été exécuté dans les ateliers de la maison Goossens et constitue la prime que le «Journal de la Cuisine» offre gratuitement cette année, à ses abonnés.

La nouvelle planche est accompagnée d'une notice très-intéressante due à la collaboration de Messieurs O. Van Rompaye et L. Moyaerts respectivement Directeur général et Secrétaire de l'Economie domestique.

Nul doute que, comme son prédécesseur, le nouveau tableau ne trouve bientôt sa place dans toutes les cuisines.

**BILLARDS**  
von F. MORGENTHAUER, Fabrikant in Bern.  
Telephon. **Permanente Ausstellung** Telephon.  
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis 2000.  
von 20 bis 30 ungedienten Billards von 500 bis 700 Fr.  
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörenden.  
Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend gratis u. franco.  
**Miethe. — Tausch. — Reparaturen.**  
**MEDAILLEN** in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc.  
**Electriche Beleuchtung. — Eigene Wasserkraft.** (138)

**Hydraulische Personen- und Waarenaufzüge**  
amerikanischer und engl. Systeme liefert  
die Maschinenfabrik  
**Robert Schindler**  
vorm. Schindler & Williger  
**Luzern.**  
Prima Referenzen  
(86) der ersten  
Hotels und Geschäftshäuser.

**Stellegesuch.**  
Ein mit guten Zeugnissen versehenen, junger Conditor, aus guter Familie, sucht Stelle in einem Hotel, wo er neben Ausübung seines Berufs, das Kochen erlernen könnte.  
Gefällige Offerten unter C. F. R. befördert die Expedition dieses Blattes. (154)

**Beste Glühlampen**  
aller Systeme  
je nach Quantum Fr. 1.40 bis 1.50 franko. **Ausgebrannte** Lampen werden durch Ersatz der Glühfäden (Pat. Möhrle) **wie neu** unter Garantie à Fr. 1 franco zurückgeliefert.  
**J. Hallensleben-Lotz,**  
Lucern. (122)

### Hôtel et Magasins.

On demande à entrer en relation avec quelqu'un qui serait disposé à traiter pour la location d'un Hôtel de 1er Rang en projet de construction à Chaux-de-fonds. Etablissement situé au centre des affaires et de la circulation, façade sur la rue principale de la localité où le besoin d'un Etablissement de ce genre se fait sérieusement sentir, et à proximité de la gare, de la poste et du télégraphe. Affaire exceptionnelle. Beaux bénéfices assurés. Dans le même bâtiment des locaux spacieux aménagés spécialement pour **Magasins**, seraient également à remettre. (149) (OF-4954)  
Offres sous Chiffres O 4954 F à **Orell Füssli, Annonces, Zurich.**

**Fest-Cigarren Geschenke!**  
**M. Oe.**  
B. — Z. & St. L. i. E.  
(1)

**MAISON de PENSION**  
à vendre ou à louer, au centre de Montreux. S'adr. **J. Rod, à Vevey.** (114)

**Hôtel de l'Europe. Freiburg i. B.**  
Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electriche Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern.  
Es empfiehlt sich bestens  
der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

**Bienenhonig**  
Garantirt ächt, Schweizer-Produkt, in beliebigen Quantitäten. Muster und Preis zu Diensten. (121)  
**Heinrich Rusterholz, —><— Wädenswil (Zürichsee.)**

**Cornaz freres & Cie.**  
LAUSANNE  
— maison fondée en 1770 —  
**VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS**  
Spécialité de  
**vins fins vaudois**  
Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne „Glos du rocher“  
**Médaille d'or à Paris 1889.** (38)

**Leere Champagnerwein-Flaschen**  
in sauberem Zustand, werden in jedem Posten gekauft.  
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Adresse:  
**Ankunfts-bureau für Brauereien, Tägerweilen**  
(Kt. Thurgau) Schweiz, erbeten. (153)